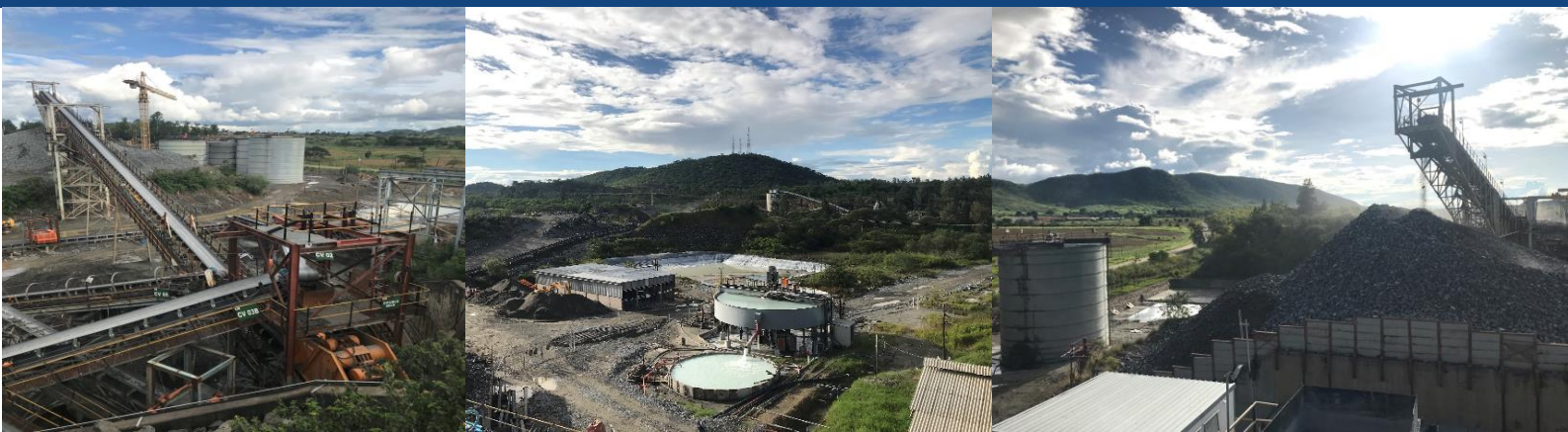


Geschäftsanhahnung Simbabwe

Für deutsche Unternehmen nach Harare und Bulawayo

27. – 31. Mai 2019

www.ixpos.de/markterschliessung



Geschäftsanhahnung Simbabwe

Vom 27. bis zum 31. Mai 2019 führt die AHK für das südliche Afrika, in Kooperation mit ihrer Außenstelle in Harare und im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanhahnungsreise in das rohstoffreiche Land Simbabwe durch. Die Reise ist Teil des BMWi Markterschließungsprogramms für KMU. Fachlich unterstützt wird die Reise vom VDMA Mining.

Aktuelle Situation

Der wirtschaftliche Zusammenbruch während der Ära Mugabe ging auch am Bergbausektor nichtspurlos vorüber. Viele Unternehmen gerieten in finanzielle Schwierigkeiten. Der neue Staatspräsident Emmerson Mnangagwa verfolgt jedoch das Ziel das Investitionsklima mit Reformen zu verbessern und günstigere Rahmenbedingungen im Bergbau zu schaffen. Infolgedessen steht der Bergbausektor in Simbabwe vor einem massiven Umbruch und will wieder zur alten Stärke zurückfinden. Zahlreiche Minenprojekte sind bereits in Planung und auch deutsche Unternehmen können von der aktuellen Aufbruchsstimmung profitieren.



Investment Konferenz in Harare, Simbabwe

Brancheninformationen Bergbau

Überblick

In Simbabwe hofft die Bergbauindustrie auf den lang ersehnten Aufschwung. Die Chamber of Mines rechnet bei 90 Prozent der Bergbaugesellschaften mit einem Anstieg der Produktion um mehr als ein Zehntel. Bereits im vergangenen Jahr konnte der Sektor um 8,5 Prozent wachsen und insbesondere der politische Wandel im Land sorg für Hoffnung und Zuversicht.

Hyperinflation und Überalterung der Minen

Aufgrund einer Hyperinflation musste Simbabwe seine Landeswährung aus dem Verkehr ziehen, die Wirtschaft basiert seitdem auf dem US-Dollar oder alternativ dem südafrikanischen Rand. Konsequenz war eine Liquiditätskrise, die dazu führte, dass die Banken den Minenbetreibern kein Geld mehr zur Verfügung stellten. Die Bergbauunternehmen mussten mehrere Monate warten, um Devisenzuteilungen zur Bezahlung ausländischer Lieferungen zu bekommen. Dadurch war die Versorgung mit Ersatzteilen stark beeinträchtigt und viele Anlagen sind veraltet. Der operative Betrieb musste in zahlreichen Minen massiv zurückgefahren werden, sodass im Jahr 2017 lediglich eine Auslastung im Bergbausektor von rund 71 Prozent erreicht werden konnte.

Chrombergbau rüstet sich für die Zukunft

Chrom und Nickel sind die beiden großen Standbeine des simbabwischen Bergbaus. ZimAlloys plant, zusammen mit seinem indischen Partner Balasore Alloys Group in den kommenden Jahren rund 100 Millionen US-Dollar in Anlagen zu investieren. Die Förderung von Chromerz soll bis 2021 von aktuell 300.000 Tonnen im Jahr auf 1 Millionen Tonnen im Jahr ansteigen. African Chrome Fields investierte in den vergangenen Jahren bereits 220 Millionen US-Dollar in Simbabwe, unter anderem auch in deutsche Aufbereitungstechnologie. Eine weitere Expansion ist geplant und mittelfristig ist ein Ausbau der Chromförderung von derzeit rund 30.000 Tonnen auf 140.000 Tonnen pro Jahr geplant

Steigendes Interesse internationaler Bergbauunternehmen

Mit einem Reformprogramm will die Regierung den Bergbausektor wieder attraktiver machen. Die Regeln für Zwangsbeteiligungen inländischer Unternehmen (mindestens 51 Prozent der Unternehmensanteile) sollen künftig nur noch für die Bereiche Platin und Diamanten gelten. Weitere Maßnahmen sind unter anderem die Senkung von Lizenzgebühren für Platin, Erleichterung bei der Erteilung von Exportlizenzen sowie eine Reform der Bergbaugesetzgebung. Seitdem ist ein steigendes Interesse internationaler Bergbauunternehmen spürbar und auch die Investitionsbereitschaft der bestehenden Minen erlebt einen Auftrieb.

Große Lithium-Vorkommen

Lithium ist das neue Schlagwort in der simbabwischen Bergbauindustrie. Das Land verfügt über reichhaltige Lagerstätten und hofft, durch die erwartete Verbreitung von Elektromobilität und Batterietechnologie neue Investoren anlocken zu können. Mittelfristig sollen bis zu 20 Prozent des weltweiten Bedarfs durch Simbabwe gedeckt werden, so die Zielvorgabe der Regierung. Bikita Minerals ist aktuell der größte Produzent – viele weitere Vorhaben von Prospect Resources, Premier African Minerals sowie der Zimbabwe Lithium Company sind bereits in Planung. Das macht das Land Simbabwe für Investoren aus aller Welt hoch attraktiv für die Zukunft.

Zulieferchancen für deutsche Unternehmen

Nach Angaben der Chamber of Mines benötigt die Bergbauindustrie in den kommenden fünf Jahren rund 7 Milliarden US-Dollar für die angedachten Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen. Die großen Lithiumvorkommen wecken ebenfalls Hoffnung auf Neuinvestitionen im Land. Schlussendlich können sich daraus auch viele interessanten Zulieferchancen für deutsche Unternehmen ergeben.



Besuch der Trojan Nickel Mine Zimbabwe, Februar 2018

Förderung und Kosten

Die Geschäftsanhaltung ist eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch die AHK Südliches Afrika durchgeführt. Die Kosten für die Teilnahme liegen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße, zwischen 500 und 1000 EUR (netto), zuzüglich der individuellen Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten. Teilnehmen können 8-12 Unternehmen, wobei KMU bei der Anmeldung Vorrang vor Großunternehmen haben. Weitere Projekte des BMWi-Markterschließungsprogramms finden sie auf:

www.ixpos.de/markterschliessung

Die Reise

Die fünfägige Geschäftsanhaltungsreise nach Simbabwe gibt deutschen Unternehmen die Gelegenheit, sich mit potenziellen Geschäftspartnern direkt vor Ort auszutauschen, in Kontakt zu treten und Geschäft in Simbabwe anzubahnen. Der Veranstalter wird die Unternehmen im Rahmen der Reise mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Ziellandes vertraut machen und begleitet die Unternehmen mit intensivster Betreuung nach Simbabwe. Neben gemeinsamen Unternehmens- und Minenbesuchen werden

individuelle Geschäftsgespräche, für die deutschen Unternehmen vermittelt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit gegeben, sich direkt mit den lokalen Institutionen auszutauschen und sich alle notwendigen Informationen einzuholen, die für die Geschäftsanhaltung von fundamentaler Bedeutung sind. Zusätzlich zu diesen Leistungen erhalten die Teilnehmer vorab eine detaillierte Zielmarktstudie zur Vorbereitung auf die Reise. Weiterhin wird vor Ort eine ausführliche Briefingveranstaltung unter Einbeziehung von Länder- und Fachexperten durchgeführt.

Kurzübersicht der geplanten Programmelemente

| Tage | Programm |
|---------------------|--|
| Montag, 27. Mai | <p>Ankunft</p> <p>Ankunft Harare, Transfer zum Bronte Hotel</p> <p>Besuch Ministry of Mines</p> <p>Ministerium in Harare</p> <p>Botschaftsempfang</p> <p>Deutsche Botschaft Harare</p> |
| Dienstag, 28. Mai | <p>Präsentationsveranstaltung & Briefing</p> <p>Themen: Möglichkeiten Deutsch-Simbabwischer Partnerschaften im Bergbaubereich</p> <p>Teilnehmer: Ministry of Mines, Confederation of Zimbabwe Industries, Government Institutions, ZERA, ZIM Trade, Zimbabwe Investment Authority, Ausgewählte Minenunternehmen</p> <p>B2B-Meetings</p> <p>Individuelle Gesprächstermine, vorab organisiert</p> <p>German Business Community Get Together</p> <p>Gemeinsames Abendessen</p> |
| Mittwoch, 29. Mai | <p>Transfer nach Bulawayo</p> <p>Flug Harare → Bulawayo</p> <p>Minenbesuch 1</p> <p>Untertage</p> <p>B2B-Meetings & Austausch Mining Community Bulawayo</p> <p>Mining Industry Bulawayo und Umgebung</p> |
| Donnerstag, 30. Mai | <p>Minenbesuch 2</p> <p>Tagebau</p> <p>Business Round Table: Doing Business in Zimbabwe</p> <p>Mining Industry Bulawayo und Umgebung</p> |
| Freitag, 31. Mai | <p>Individuelle Abreise</p> <p>Abflug Option 1: 08:05 Uhr nach Johannesburg</p> <p>Abflug Option 2: 12:15 Uhr nach Johannesburg</p> |

Kontakt und Anmeldung

Es wird um eine Anmeldung bis zum **27. Februar 2019** unter den untenstehenden Kontaktdaten gebeten.

Herr René Zarske, von der AHK für das südliche Afrika steht Ihnen für weitere Informationen und Fragen gerne zur Verfügung:

AHK Südliches Afrika

Herr René Zarske

E-Mail: rzarske@germanchamber.co.za

Tel.: +27 (0) 11 486 2775 / +27 (0) 76 114 9594

Hinweis: Das Auslandsmesseprogramm des BMWi plant einen Gemeinschaftsstand auf der MINE/ENTRA in Bulawayo vom 17/07 - 19/07 2019. Bei Interesse nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit uns auf.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Südliches Afrika, René Zarske

Gestaltung und Produktion

AHK Südliches Afrika

Stand

08/01/2019

Druck

AHK Südliches Afrika

Bildnachweis

AHK Südliches Afrika